

Walbrzych

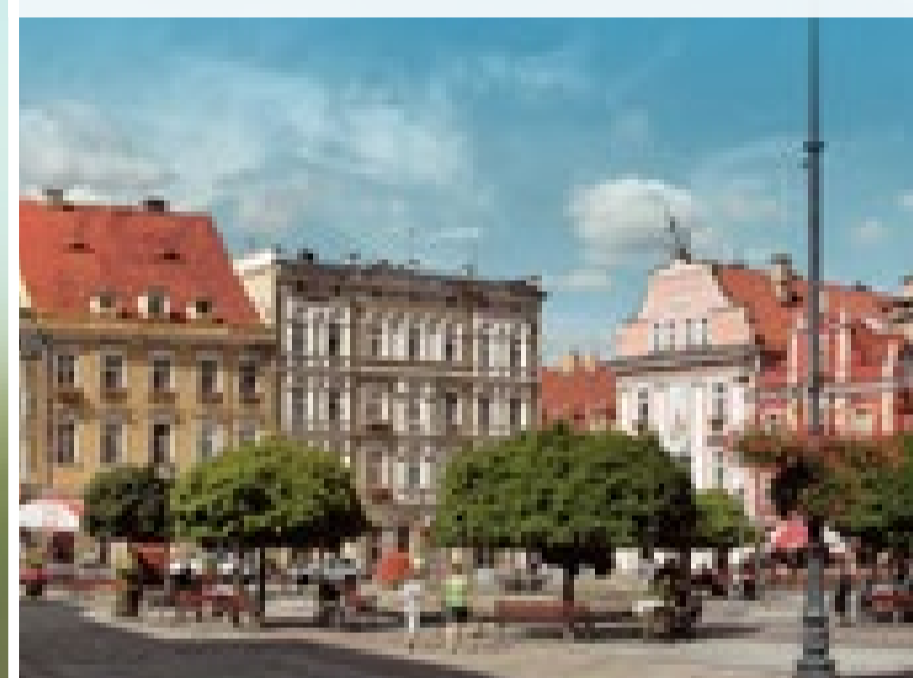
Wissenschafts-/Kulturzentrum Altes Bergwerk



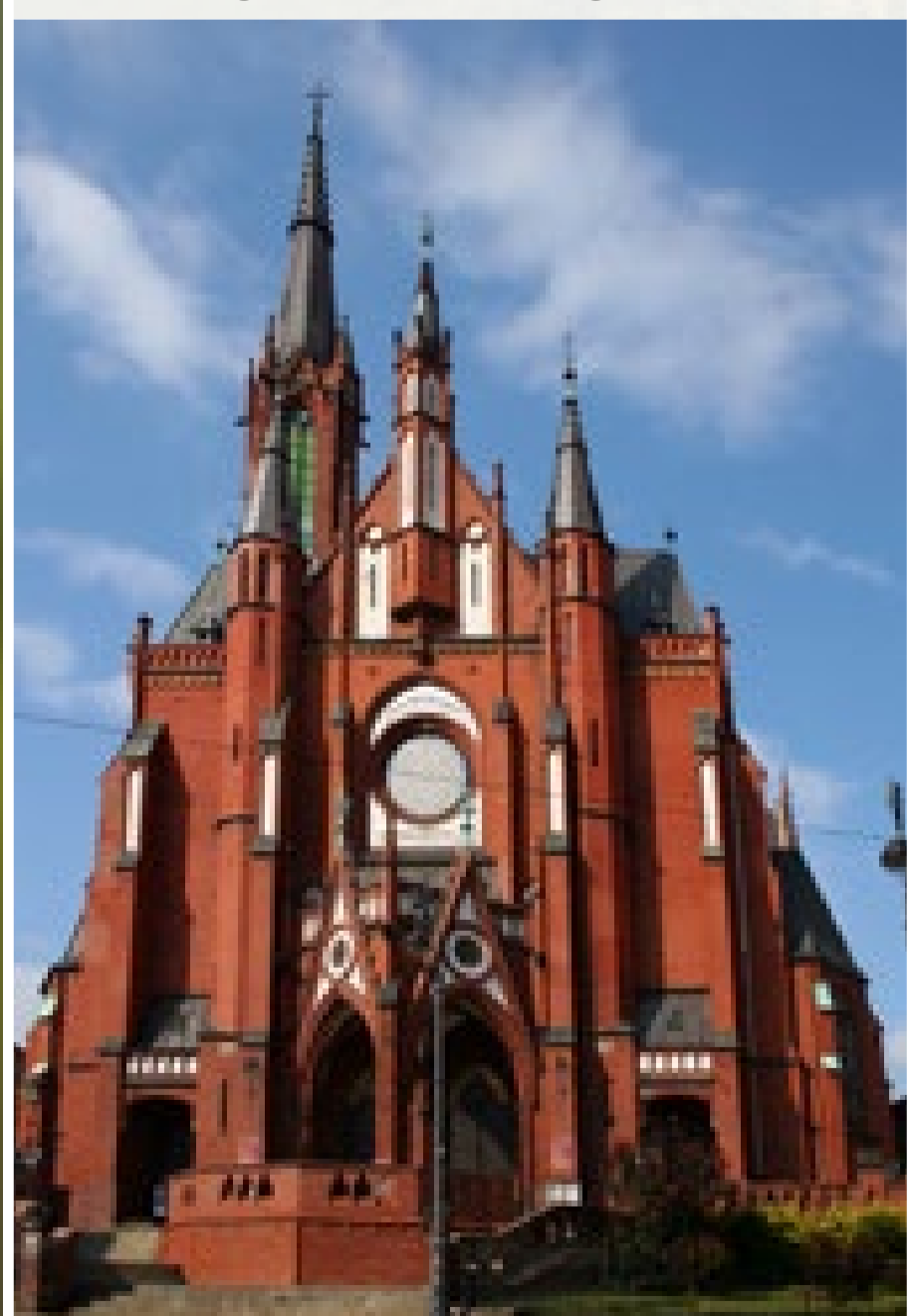
Kurort Bad Salzbrunn



Marktplatz in Waldenburg



Neugotische Schutzengelkirche



Lage Polen, 120 km vom Grenzübergang Görlitz entfernt im zentralen Teil der Mittelsudeten

Einwohner rund 115.000

Bekannte Walbrzycher

Familie von Hochberg, Besitzer von Schloss Fürstenstein

Geschichte

- 12. Jh. Slawische Waldsiedlung
- 13. Jh. Schloss Książ (Fürstenstein) wird erbaut – heute ist es das drittgrößte Schloss Polens; es dient als Museum und enthält auch Restaurants, ein Hotel, eine Hengstzuchtanstalt und das Palmenhaus Lubiechów
- 1305 erste urkundliche Erwähnung der Stadt
- 14. Jh. Walbrzych erlangt das Stadtrecht
- 1426 in Walbrzych leben etwa 200 Einwohner
- 15./16. Jh. Entwicklung des Webereigewerbes (Blütezeit im 18. Jh.)
- 1604 Walbrzych erhält das Bergrecht, es entstehen die ersten Bergwerke
- 19. Jh. neben dem Bergbau entwickeln sich Textil-, Keramik-, Glas- und Metallverarbeitungsindustrie
- 20. Jh. der Bergbau wird eingestellt
- heute Walbrzych ist ein wichtiges touristisches Zentrum Niederschlesiens und Geschäftszentrum der Region
- das Wissenschafts- und Kulturzentrum „Alte Grube“ auf dem Gelände eines ehemaligen Bergwerks ist die größte industrie-touristische Attraktion Polens

Walbrzych in Freiberg

Nach Walbrzych ist eine Anwohnerstraße im Stadtteil Löbnitz benannt: Waldenburger Straße.

Partnerschaftsvertrag

Freiberg, 26. Juni 1999

Unterzeichner: Lech Bukowiec,
Präsident Stadt Walbrzych

Konrad Heinze*,
Oberbürgermeister Stadt Freiberg

* Konrad Heinze ist seit 26. April 2001 Ehrenbürger der Stadt Walbrzych

www.walbrzych.com

Großes Foto: Schloss Książ (Fürstenstein)